



Nun brachte der Kellermeister Manfredus von Weißpriach den gefüllten Burgfrauenhumpen. Er hätte aus allen Fässern Wein genommen, da die eine Burgfrau dies, die andere das gewünscht hätte. So wäre es denn nun ein Cuvée geworden.

Nach dem Kellermeistertrunk weihte der Burgpfaff den Inhalt des Humpens, nahm den ihm zustehenden Zehent und hielt alsdann seine Predigt. Diese muss bei den Sassen Gefallen gefunden haben, denn gar große Freigiebigkeit herrschte und der Ablass war darob äußerst großzügig.

Bei der anschließenden Humpenkreisung fielen freundliche Dankesworte für das gelungene Fest und viele Glückwünsche an den neuen Vasallen und die neuen Freifrauen der Ritterschaft.

Dann wurde das Festkapitel im Burghof fortgesetzt. Rund um das flackernde Feuer wurde eine große Freundschaftskette gebildet und die Musici intonierten ein stimmungsvolles Lied. In den Schlussworten forderte Großmeister Wulf Scheller zue Urstayn die Sassen auf, ihre Gedanken auf bresthafte seiende Ritterfreunde zu lenken und mit dieser Kraft Genesung herbeizurufen. Damit klang ein Festkapitel aus, das alle wohl lange in guter Erinnerung behalten werden. Das anschließende Gaudium – so berichtet die Fama – währte bis weit nach Mitternacht.

Text: Chunrat der Gärr

Bilder: Alexa, Ulrich von Cheltz

